

Spürnasen trainieren auf Truppenübungsplatz

Sukleinzer
7.11.2014

Retterhund finden Gesuchten in kürzester Zeit

Stetten a.k.M. (gfe) Immer wieder kommen die Mitglieder der Rettungshundestaffel Fildern mit ihren Vierbeinern zum Trainieren auf den Truppenübungsplatz. Regelmäßig werden sie dabei von der Reservistenkameradschaft Stetten a.k.M. unterstützt. Bei ihrem jüngsten Besuch erhielten die Reservisten und ihre Gäste die Gelegenheit, den Hundeführern und ihren Ausbildern über die Schulter zu schauen.

Wird jemand vermisst, dann stehen die Retter immer vor dem gleichen Problem: Innerhalb kurzer Zeit soll ein möglichst großes Gebiet abgesucht werden, erläuterte Jürgen Scharf, Vizepräsident des Bundesverbandes Rettungshunde (BRH). Meist kommen dann Rettungshunde zum Einsatz. Denn der Hund ist dem Menschen mit seiner Riechkraft um Längen überlegen. Davon konnten sich die Stettener



Die Mitglieder der Rettungshundestaffel Fildern trainieren immer wieder auf dem Heuberg und werden dabei von der Stettener Reservistenkameradschaft unterstützt. BILD: FEUERSTEIN

Reservisten und die weiteren Beobachter überzeugen: In kürzester Zeit hatte der eingeteilte Hund den Gesuchten in dem weitläufige und verwilderten Gelände aufgespürt. „Ein Flächensuchhund muss in der Lage sein, innerhalb von 25 Minuten rund 30 000 Quadratmeter abzusuchen“, sagte Scharf.

Der BRH-Vizepräsident erläuterte auch die BRH-Strukturen sowie Ausbil-

dung und Training mit den Tieren. „Unserer Hunde können verschiedenen Rassen angehören, aber allesamt müssen sie sozialisiert sein“, erklärte er den Unterschied zu den Zugriffshunden von Polizei oder Bundeswehr. „Wir wollen Hunde, denen es Spaß macht, Menschen zu finden und ihren Fund entsprechen anzuzeigen“, sagte er und fuhr fort: „Es ist ein deutlicher Unter-

Der Bundesverband

Der Bundesverband Rettungshunde (BRH) ist der älteste deutsche und größte internationale rettungshundeführende Verband. Über 80 Rettungshundestaffeln in Deutschland stellen mit rund 1800 Mitgliedern ständig rund 660 Rettungshunde. Weitere 925 Hunde sind ständig in Ausbildung. Die Truppe aus Fildern hat 70 Mitglieder und acht Besuchshundeteams. (gfe)

schied, ob wir in der Fläche oder zwischen Trümmern suchen.“ Scharf ging dabei auf die Mantrailing-Hunde ein, die im Gegensatz zur Flächensuche nicht irgendeiner menschlichen Geruchsspur folgen sondern dem Geruch eines bestimmten Menschen. In der Region waren solche Hunde etwa bei dem nach wie vor ungeklärten Mord einer Joggerin in Pfüllendorf im Einsatz.